

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 33. Sonnabend, den 2. August 1828.

## Barna (Barna.)

In den nächsten Tagen können wir der Nachricht von der Belagerung, wo nicht gar von der Einnahme Barna's, am schwarzen Meere gelegen, entgegen sehn. Für den jetzigen Standpunkt des russisch-türkischen Kriegs ist dieser Ort ungemein wichtig. Die Hauptmasse des russischen Heeres will, wie es den Anschein hat, auf dieser Seite den Balkan passiren. Es muß also nothwendig daran gelegen seyn, Barna, das eine wichtige Festung und ein vorzüglicher Hafen am schwarzen Meere ist, in Besitz zu haben, um nicht die Flanke und den Rücken durch ein davor aufgestelltes Observationscorps decken zu müssen, und dadurch an Kräften zu verlernen. Eben so wichtig ist Barna's Besitz, um von Odessa her auf dem kürzesten Wege Lebensmittel herbei zu ziehn und Kranke, Blessirte fortsetzen zu können. Barna selbst ist eine der ansehnlichsten Städte Bulgariens und hat 26,000 Einwohner. Erobert ist es noch nie worden. 1444 fiel hier eine große Schlacht zwischen den Türken und Ungarn vor, deren König Radislaus dabei das Leben verlor. Auch am 16ten Juni 1810 fand ein heftiges Treffen zwischen den Russen und Türken in der Gegend statt, das von 3 Uhr Nachmittags bis spät in die Nacht dauerte. Damals gelang den Russen die Eroberung nicht, weil sie nicht zur See gleichzeitig an-

greifen konnten, und das Corps des dort kommandirenden General Zyserew zu schwach war.

## Leipzig, die Siebenhügelstadt.

Gleich wie Rom als ewige Siebenhügelstadt berühmt ist, so sollte auch Leipzig von allen Dichtern als solche besungen werden. Auch Leipzig hat sieben Hügel, oder besser: Berge. Zuerst die furchtbare Bergkette, welche sich längs dem Bette der rauschenden Miltzschke hinzieht und die keinen andern Namen hat, als der Berg selbst, gleich wie auch der Araber den Aetna, den Libanon und den Ararat oft nicht anders als überhaupt den Berg nennt, die Größe dieses Gebirges anzudeuten. Unwillkürlich haben wir, gleich ihm, auch unsern Berg nur den Berg genannt. Dann haben wir 2) den einsamen Kiecklingsberg und 3) den steilen Schneckenberg. 4) Der Sperlingsberg und 5) der Thonberg sind nicht minder berühmt. Nun ist es nur noch nöthig, die (6 und 7) beiden schönen Blumenberge zu nennen, von denen der eine jetzt noch schöner als schön emporzusteigen verspricht. Es lebe Leipzig, die Siebenhügelstadt!

Der edle G o s s e w s k y.

Wenige Ausländer haben sich wohl um unser Leipzig so große Verdienste erworben, als der

Verliner Kaufmann Goklowsky im siebenjährigen Kriege. Zweimal brachte er es durch seine Verwendung dahin, daß die unerschwingliche Contribution an die Preußen um ein Bedeutendes gemäßigt wurde. Nach der Torgauer Schlacht verlangte Friedrich II. von unserer Stadt 1,100,000, s. elshunderttausend Thaler. 120 verdienstvolle Männer wurden, weil sie nicht aufzutreiben waren, wie Verbrecher ins Gefängniß geworfen, 17 der Vornehmsten saßen 4 Monate lang darin. Endlich vermittelte es Goklowsky, daß der König mit 800,000 Thlr. zufrieden, war und er leistete dafür Bürgschaft. 1762 sollte Leipzig wieder 400,000 Ducaten bezahlen, und er brachte es dahin, daß nur 100,000 bezahlt wurden. — Ist denn von diesem edlen Manne kein Bildniß da? Wer ein solches, falls eines hier existirt, käuflich ablassen will, wird gebeten, es in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am neunten Sonnt. nach Trinitatis predigen:  
 zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,  
 Wesp. . M. Klinkhardt,  
 zu St. Nicolai: Früh . M. Rüdcl,  
 Mitt. . M. Slegel.  
 Wesp. . M. Lincke,  
 in der Neukirche: Früh . M. Edsner,  
 Wesp. . Zestermann,  
 zu St. Petrus: Früh . M. Reinhard,  
 Wesp. . M. Leo,  
 zu St. Paulus: Früh . M. Lechner,  
 Wesp. . M. Bräunig,  
 zu St. Johannis: Früh . Cand. Wünsch,  
 zu St. Georgen: Früh . M. Hänfel,  
 Wesp. Vesp. u. Examen.

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
 Katechese in der Freischule: Hr. Portius,  
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel.

Montag Hr. M. Sterzel.  
 Dienstag . M. Echorius,  
 Mittwoch . Graupner,  
 Donnerstag . M. Künzel, Pastor in  
 Baalsdorf,  
 Freitag . D. Bauer.  
**B ö c h n e r:**  
 Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in  
 der Thomaskirche:  
 Der Herr ist König ic., von Rolke.  
 Vor dir o Ewiger ic., von Schulz.  
 Morgen früh um 8 Uhr in der  
 Nikolauskirche:  
 Kantate: „Des Straubes eitle Sorgen ic.“  
 von Haydn.  
 Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
 Motette von Drobisch.

**H o l z -, K o h l e n - u n d K a l k - P r e i s e.**

Vom 26. Juli.

Büchenholz	6 Thl. 14 Gr. bis 7 Thl. 12 Gr.
Birkenholz	5 . 16 . . 6 . 8 .
Ellernholz	4 . 22 . . 5 . 12 .
Kiefernholz	4 . — . . 4 . 16 .
1 R. Kohlen	2 . — . . — . — .
1 Schff. Kalk.	1 . 16 . . 2 . 12 .

**G e t r e i d e p r e i s e.**

Vom 29. Juli.

Welken	3 Thl. 18 Gr. bis 3 Thl. 22 Gr.
Korn	3 . 10 . . 3 . 14 .
Gerste	2 . 6 . . — . — .
Hafer	1 . 10 . . 1 . 12 .

# B ö r s e i n L e i p z i g,

am 1. August 1828.

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	188	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	15
do.	2 Mt.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl. .... do.....	—	12½
do.	2 Mt.	—	Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	11½
Berlin in Ct.....	k. S.	103½	Passir. .... do. à 65 As do.....	—	103½
do.	2 Mt.	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant.....	101	—
do.	2 Mt.	108½	{ Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103½	Gold p. M. fein köln.....	—	—
do.	2 Mt.	104½	Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	146	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	145½	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	1070
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 15	Actien der Wiener Bank.....	—	98½
do.	8 Mt.	6. 14½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	—	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	78½	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	91½	—
do.	2 Mt.	—	à 4½ in preuss. Ct.....	—	—
do.	3 Mt.	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½			
do.	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	99½			

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:  
**Die Orgel**  
 in einem guten Zustande und reiner Stimmung zu erhalten. Ein unentbehrliches Handbuch für  
 angehende Organisten und Schullehrer, von J. C. Reichmeister. 8. broch. Pr. 9 Gr.

**Christliche Religionslehre**  
 für die reifere Jugend aus gebildetem Stande, von Dr. Carl Hornburg, Lehrer an der Stadt-  
 schule zu Torgau. 8. broch. Pr. 8 Gr. A. Festsche Verlagsbuchhandlung.

An Aerzte und Nichtärzte.  
 Der dritte (letzte) Theil von  
 D. S. Hahnemann, die chronischen Krankheiten, ihre eigenthümliche Na-  
 tur und homöopathische Heilung. gr. 8. Velinpapier,  
 ist so eben erschienen und in allen namhaften Buchhandlungen bis zur Michaelismesse für 1 Thlr.  
 zu bekommen. Der nachherige Ladenpreis ist 1 Thlr. 12 Gr.  
 Alle drei Theile kosten bis dahin 4 Thlr. — nachher im Ladenpreis 5 Thlr.  
 Dresden und Leipzig, im Juli 1828. Arnoldische Buchhandlung.

Anzeige. Von der mit so allgemeinem Beifall aufgenommenen Bildergallerie für  
 die Jugend, wo sich die erste Auflage so schnell vergriffen, daß nicht alle Herren Subscriben-

ten befriedigt worden konnten, sind wieder eine große Parthie Exemplare vom 1sten und 2ten Heft angekommen. Die Herren Subscribenten werden höflichst ersucht, dieselben abholen zu lassen, bei Herrn Dsang, Ritterstraße Nr. 709.

**Anzeige.** Daß ich meine Seidenfärberei aus der Barsußmühle in Herrn Reichels Garten verlegt habe, zeige ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an, mit der Bitte, das mir seit her geschenkte gütige Vertrauen, auch in meinem neuen Locale fortbestehen zu lassen.

Joh. Jacob Bodmer.

**Logis-Veränderung.** Von heute an wohne ich in der Petersstraße neben dem großen Reiter, in dem ehemaligen Eck'schen jetzt Herrn Pomsel gehörigen Hause Nr. 120, 2 Treppen hoch. Leipzig, den 1. August 1828.

Dr. Reibetanz, prakt. Arzt.

**Bekanntmachung.** Wegen einigen Veränderungen ist mein Stand einstweilen in der Catharinenstraße, dem Hause der Frau Oberhofgerichtsräthin Kees, in der Hausflur. Zugleich empfehle ich mein wohlassortirtes Lager schöner seidner Herrenhüte auf Filz, im neuesten Geschmack. Auch fertige Hut- und Mützen-Futterale, und führe alle mir gegebenen größern und kleinern Aufträge pünktlich und billig aus.

X. Krausky.

Die 64ste Leipziger Stadt-Lotterie, deren Plan jetzt wesentlich verbessert ist, enthält folgende Gewinne: 30,000 Rthlr. im glücklichen Falle, ferner 20,000 Rthlr. als Prämie, 10,000 Rthlr., 2mal 5000, 2mal 3000, 3mal 2000, 3mal 1500, 1200, 22mal 1000, 48mal 500, 80mal 200 u. s. w. Hierzu sind aus unserer Haupt-Collekte Loose zur 1sten Klasse, welche am 11. August d. J. gezogen wird, à 2 Rthlr. 2 Gr. Conv.-Geld oder Cassen-Billets (halbe und Viertel im Verhältnis), so wie Loose für alle 7 Klassen gültig, zu 27 Rthlr. Conv.-Geld oder Cassen-Billet, nebst Plänen bei uns zu haben. Leipzig.

Förster und Bader.

## Empfehlung.

Gegossene eiserne Begräbnißgitter zum Sehen fertig, so wie völlig in Stand gesetzte Defens-Kasten aller Art, worunter sich besonders die so oft verlangten ganz kleinen Stubenöfenkasten auszeichnen, als auch Koch- und Bratröhren, Küchen-Casserole, sind bei Unterzeichneten zu haben. Sämmtliche Gegenstände kann ich wegen ihrer Qualität, da alle rein und schwach gegossen sind, mit Recht empfehlen; auch bin ich in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu stellen.

Gottfried Siegmund Schwarze, Schlossermeister,  
Halle'sche Gasse Nr. 462.

**Empfehlung.** Das Meubel-Magazin empfiehlt sich mit allen Arten Secretairs, Chiffoniers, Mahagoni-Stühlen nach dem neuesten Geschmack, ein Birnbaum-Divan und 6 Stühlen, gepolstert und mit schwarzem Noire beschlagen, Mahagoni-Nächtische und andre Tische, eine Auswahl lakirte Sophas und Stühle, gepolstert; ein großer Kleiderschrank, Spiegel u. dgl. mehr, soll wegen Aufhebung der Profession zu den möglichst billigen Preisen verkauft werden. Auch werden eine Parthie schöne Federbetten, eine große Waschblase u. dgl. mehr, sehr billig verkauft, bei Billert's Witwe, Grimma'scher Steinweg Nr. 1297.

**Verkauf.** Eine sehr gute Guitarre ist zu verkaufen, wo? in der Halle'schen Gasse Nr. 467, 3 Treppen hoch.

**Verkauf.** In Dölitz, an der Straße, ist ein Haus nebst Wagenschuppen, hinten und vorne Gärtchen, zu verkaufen, und zu erfragen im Gasthof.

**Verkauf.** 26 Stück  $\frac{1}{2}$  und Häbrige Schweine, sogenannte Lauser, sollen den 6. August, Nachmittags um 3 Uhr, in der Mühle zu Wahren, 2 auf einmal, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

**Verkauf.** Ein gutgehaltenes Exemplar der Ausgabe des Plutarch von Korais ist durch D. Theod. Kind, Klostersgasse, Stiegligens Hof, zu verkaufen.

**Verkauf.** Meine Weine sind jetzt von ganz vorzüglicher Qualität, und ich glaube daher auch solche mit Recht empfehlen zu können. Wer geneigt wäre, für französischen rothen oder weißen Wein, 14 Thlr. pr. Eimer (kommt die Flasche 4 Gr.) anzulegen, würde gewiß gut versorgt werden, und alten reinen Wein von solcher Qualität erhalten, welche alle Erwartung übertreffen würde. Ein gefälliger Versuch oder gern gereichte Proben werden das Gesagte hinreichend bestätigen.  
C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

**Verkauf.** Der im Theatergarten befindliche Pavillon, mit einem Stock, von Eichenholz, mit Schiefer gedeckt und mit Rouleaux versehen, ist zu verkaufen. Das Nähere ist bei Herrn Köhlsche in Nr. 112, eine Treppe hoch, zu erfragen.

**Verkauf.** Von Nürnberger als auch von Westphälischen Schinken besitze starken Borrath, und indem ich für deren Güte bürgen, empfehle ich sie zu billigen Preis.  
M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68, Herrn Gebrüder Holbergs Haus.

**Verkauf.** So eben empfing ich eine Sendung großer ungarischer Rindszungen, und verkaufe solche zu billigen Preise.  
M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68, Herrn Gebrüder Holbergs Haus.

**Doctor Tzschirners Portrait**  
auf feinen französischen Tassen, bei Carl Gdring.

**Das Meubles-Magazin,**  
Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,  
empfehlen eine Auswahl seiner Mahagoni-Meubles in neuester Façon; es enthält alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

**Berliner lackirte Tuck-Mützen-Schirme Patent,**  
erhielt ich so eben neue Sendungen und verkaufe solche zu bekannten billigen Fabrikpreisen.  
Heinr. Christ. Weinoldt jun., Ritterstraße, 1stes Gewölbe am Kirchhof.

**Neue Heringe**  
sind heute angekommen und in Schocken wohlfeil zu haben.  
Peter Anton Dallera, Petersstraße Nr. 33.

Zu verkaufen steht ein schönes Wiener Tafelpianoforte, mit 6 Octaven nach der neuesten Art, für einen sehr billigen Preis. Im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656a, 2 Treppen.

**Anerbieten.** Alle Arten Briefe, als: Bittgesuche, Anhaltungsschreiben an hohe Personen, Gönner; Vorstellungsgesuche u., Briefe an theure Personen, desgl. Contraete, Lehrbriefe u., werden (unter Versicherung der tiefsten Verschwiegenheit) billig gefertigt und geschrieben; so wie auch gründlicher Unterricht im deutschen Style und Brieffschreiben ertheilt; von wem? erfährt man auf der Johannisgasse, in Herrn Kunstmeisters Dähne's Haus, drei Treppen.

**Verpachtung.** Ein Hausbesitzer auf hiesigem Plage, welcher seit 20 Jahren Schenk-



wirtschaft mit Billard verbunden, getrieben hat; ist entschlossen, Familien-Verhältnisse halber, die Schenkwirtschaft nebst Inventarium, an einen rechtlichen Mann zu verpachten. Alles Weitere wird der Holzhändler J. G. Freyberg am Grimma'schen Steinwege ertheilen.

**Kaufgesuch.** Es werden Schubkasten mit den dazu gehörigen Fächern gesucht, bei  
J. C. Thufelt, Nr. 109.

**Gesuch.** Ein junges Frauenzimmer von physisch und moralisch guter Bildung, welche alle zu Führung einer Wirtschaft nöthige Kenntnisse besitzt; auch in seiner Nãtherei, Stickerrei, Damenankleiden und sonstigen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, und die gnügendsten Beweise ihrer bisherigen guten Aufführung beizubringen vermag, sucht Familienverhältnissen wegen, von jetzt bis künftige Michaeli ein Unterkommen, als: Ausgeberin, Kammerjungfer oder Gesellschafterin bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande. Die geehrten Herrschaften, welche hierauf reflectiren, belieben die Adresse wo man sich zu melden hat, versiegelt und u. it H. a. B. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes gütigst einzusenden.

Von resp. Herrschaften werden gesucht 2 Handlungs-Commiss, ein Posten mit 3-400 Thlr. Gehalt, 3 Deconomie-Verwalter, 1 Revier-Jäger, 2 Hofmeister, 2 Lehrlinge in Material-Handlungen. Alles Weitere ist beauftragt das  
Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna  
Nr. 879. J. M. Eckert.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher im Latein und Griechisch nicht unerfahren ist, und auch die übrigen Vorkenntnisse besitzt, wünscht zu Michaeli oder Ostern in einer Leinwand-Ausschnitt- oder Manufacturwaaren-Handlung als Lehrling aufgenommen zu werden; diejenigen Herren Principale, welche ihn placiren könnten, werden ersucht, ihren Namen und Wohnort unter Adresse A. T. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sogleich ein Mensch, welcher mit Pferden umzugehen gut versteht, nothwendig serviren, etwas rechnen und schreiben kann, und vorzüglich ehrlich ist. Nachricht Nikolai-straße Nr. 557 parterre.

**Gesuch.** Zu Michaeli wird in ein hiesiges Gasthaus eine Köchin zu miethen gesucht, welche die Kochkunst gut versteht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli von einem stillen ledigen Herrn von der Handlung 1 Stube nebst Kammer ohne Meublen, wo möglich in einem Verschluß, an einer freundlichen Lage, Stadt oder Vorstadt; Herr Schneider, Hausmann im kleinen Joachimsthal, Hainstraße Nr. 197, wird schriftliche Anzeigen dieserhalb in Empfang nehmen.

Zu miethen gesucht wird von stillen Leuten für nächste Michaeli ein kleines, aber bequemes Familien-Logis, am liebsten in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt, im Preise von circa 40 Thlr.; wer ein solches abzulassen hat, beliebe die diesfallige Anzeige unter A. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhändler werden verboten.

**Vermiethung.** Eine trockene Niederlage, in der Mitte der Stadt, und einige Gewölbe in guter Messlage, sind sogleich oder zu Michaeli zu vermieten, und ist der Hausmann in Nr. 394, an der Catharinenstraße, nähere Nachweisungen zu ertheilen beauftragt.

**Vermiethung.** Ein mittleres Familien-Logis ist zu vermieten, auf der Ritterstraße Nr. 689, und parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** In der Ranstädter Vorstadt ist zu Michaeli ein helles freundliches Familien-Logis, von 3 Stuben, Kammern, Küche, Vorsaal u., zu einem billigen Preis zu vermieten, durch E. W. Fischer, im  
Lokal-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** Eine oder auch zwei neben einander befindliche freundliche, anständig ausmeublirte Stuben, nebst einem daran anstoßenden geräumigen Schlafzimmer, sämmtlich mit der Aussicht ins Freie, und nahe dem Stadthore, sind zu Michaeli an 1 oder 2 ledige, solide Herren von der Handlung, oder einer Expedition, zu vermiethen, und das Nähere ist zu erfahren bei dem Hausmann Marx, in Nr. 171 am Markte.

**Vermiethung.** Auf dem Neuen Neumarkt Nr. 628, ist die erste Etage, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, von jetzt oder zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst 3 Treppen.

**Vermiethung.** Im Brühl Nr. 322, 2 Treppen vorne heraus, ist eine Stube nebst Alkoven an ledige Herren zu vermiethen.

**Vermiethung.** Eine große feuerfeste Niederlage steht sogleich auf der Petersstraße billig zu vermiethen. Näheres ertheilt man im Gewölbe Nr. 76.

**Vermiethung.** Ein gehohlter Stall für 4 Pferde nebst Heu-, Stroh- und Haferboden, und ein großer trockener Wagenschuppen, ist zu Michaeli in Nr. 1252 Quergasse, durch den Hausmann daselbst zu vermiethen.

**Vermiethung.** Zwei große Schuppen, auch als Niederlagen zu gebrauchen, sind zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht bei dem Hausmann in Nr. 1252, Quergasse.

**Vermiethung.** Ein kleines Familien-Logis an ein paar stille Leute, ist im Hofe 1 Treppe hoch, für 40 Thlr. zu künftige Michaeli zu vermiethen, und auf dem Thomaskirchhofe Nr. 153 parterre zu erfragen.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube und Stubenkammer an ledige Herren, auf der Ritterstraße Nr. 760, eine Treppe hoch, zu erfragen ebendaselbst.

Zu vermiethen ist von Michaeli ein kleines Familien-Logis im Hofe für 30 Thlr., in Nr. 707 in der Ritterstraße.

Zu vermiethen ist kommende Michaeli ein kleines Familien-Logis an stille Leute. Das Nähere in Nr. 288, 2 Treppen hoch.

Fuhrgelegenheit nach Altenburg zum 4ten oder 5ten dieses Monats wird gesucht. Das Nähere ist in der Hainstraße Nr. 200, in der dritten Etage, zu erfragen.

**Einladung.** Morgen, den 8. August, halte ich ein Sternschießen mit Büchsen, wozu ich alle meine Gönner und Freunde gehorsamst einlade. Müller, Wirth in Dörsch.

**Ergebenste Einladung.** Morgen, Sonntag, als den 3. August, halte ich ein Sternschießen, wozu ich alle Schießlustige und ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einlade. J. G. Felgner, Mühltschenke in Knauthain.

**Einladung.** Morgen, Sonntag, als den 3. August, halte ich ein Adlerschießen mit Büchsen, wozu ich alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade. Hase, Schenk-wirth in Schönau.

**Einladung.** Morgen, den 8. August, ladet zu Schweinsknochen mit neuen Kartoffelkloßen, seine Freunde und Gönner höflichst ein. J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

**Einladung.** Zu einem Enten-Ausschießen, morgen, den 3ten August, ladet ein geschätztes Publikum ergebenst ein, und bittet um zahlreichen Besuch. Henriette Böhmé, Wirthin in Meusdorf.

**Einladung.** Montag, den 4ten August, werden 3 schön-gekleidete Türken einen Wettlauf machen, nach Prämien, dabei werde ich meine werthen Gäste mit frischer Wurst, kalten Speisen und gutem Biere aufwarten; um zahlreichen Zuspruch bittet  
 Friedrich Wilhelm Feige, vorderes Brand-Vorwerk.

**Abhanden gekommen.** Ein Sonnenschirm von hellgrauen rohen Batist, mit Elfenbeingriff und Garnierung, ist vor ungefähr 10 — 12 Tagen irgendwo stehen gelassen oder entwendet worden. Man bittet, selbigen, im Fall ihn Jemand gefunden oder gekauft hat, gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes gütigst abzugeben.

**Verloren.** Vorige Woche, am Freitage oder Sonnabende, sind 3 mit Bindfaden zusammen gebundene französische Schlüssel, bestehend in 2 größern und 1 kleinern, verloren worden. Dem Finder wird gegen Zurückgabe derselben, in Herrn Bucherers Gewölbe im Barfußgäßchen, eine angemessene Belohnung verabreicht.

**Öeffentlicher Dank.** Von einem ungenannten Wohlthäter sind uns dreißig Thaler als Geschenk für die Wendlersche Freischule durch Herrn Helfer ausgezahlt worden; wir bezeugen hierdurch im Namen dieser Anstalt unsern aufrichtigen Dank, und werden diese Summe dem uns dabei angegebenen Zwecke, nützliche Bücher u. dgl. dafür zum Besten der Schule anzuschaffen, gemäß anwenden. Die Vorsteher der Wendlerschen Freischule.

\* \* \* Da ich Herrn G...f unrecht gethan und Er mir nichts schuldig, so bitte ich Ihn um Verzeihung. S...

**Thorzettel vom 1. August.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>u.</b>	Fr. Prof. D. Sänzel, v. hier, v. Paris zurück	6
Gestern Abend.			Fr. Lieut. v. Kaiserling, in Herzogl. Gotha'schen Diensten, von Gotha, im Hotel de Bav.	6
Fr. Hofmarschall Freih. v. Strachwitz, aus Gd.		5	Fr. Clare, Engl. Edelmann von La Haye, im Hot. de Bav.	10
then, v. Breslau, pass. durch			Bormittag.	
Bormittag.		6		
Die Dresdner Postkutsche			Fr. Professor Sanboigt u. Fr. M. Steinmeß, v. Merseburg, im Elephanten	10
Nachmittag.			Nachmittag.	
Frn. Partik. Dayvoll u. Mara, a. London, v.		1		
Dresden pass. durch				
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>u.</b>		
Gestern Abend.			Fr. Superintendent Schiler, a. Artern, b. Wiprecht	2
Fr. Registrator Steinberg, a. Inspruck, unbek.		6	Fr. Subrector Müller, a. Bubbissin, pass. durch	3
Bormittag.		1	Fr. Oberstadtschreiber Werner, v. h., v. Rösen zurück	3
Die Berliner fahrende Post		5		
Die Hamburger reitende Post			<b>Peters Thor.</b>	<b>u.</b>
Nachmittag.			Gestern Abend.	
Fr. Bar. v. Steiniger, Rittmstr., in R. Preuß.		1	Fr. Cammerer Graf von Taufkirchen, v. München, im Hotel de Baviere	5
Dienst, v. Magdeburg, im Hot. de Saxe			Bormittag.	
Auf der Berliner Silpost: Fr. Rsm. Gaffel, v. h., v. Berlin zurück, Fr. Graveur Gutzmann u. Webermeister Pumling, v. Berlin, pass. durch			Fr. Hof-Adv. Scholze, v. Cobstädt, im Gute	10
Fr. Stud. Meyer, a. Gießen, v. Berlin, in St. Berlin, Madame Müller, v. h., v. Delitzsch zurück		2		
Fr. Rsm. Rütchow, a. Lübeck, im Birnbaum		3	<b>Hospital Thor.</b>	<b>u.</b>
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>u.</b>	Bormittag.	
Gestern Abend.			Die Altenburger fahrende Post	5
Fr. Partik. Schöne, a. Dresden, v. Raumburg, unbestimmt		5	Die Dresdner reitende Post	7